

PERMATHERM® Ökostar Raum-Lüftungsgerät 2NF1 620-5L mit Wärmerückgewinnung

Montage- und Gebrauchsanweisung

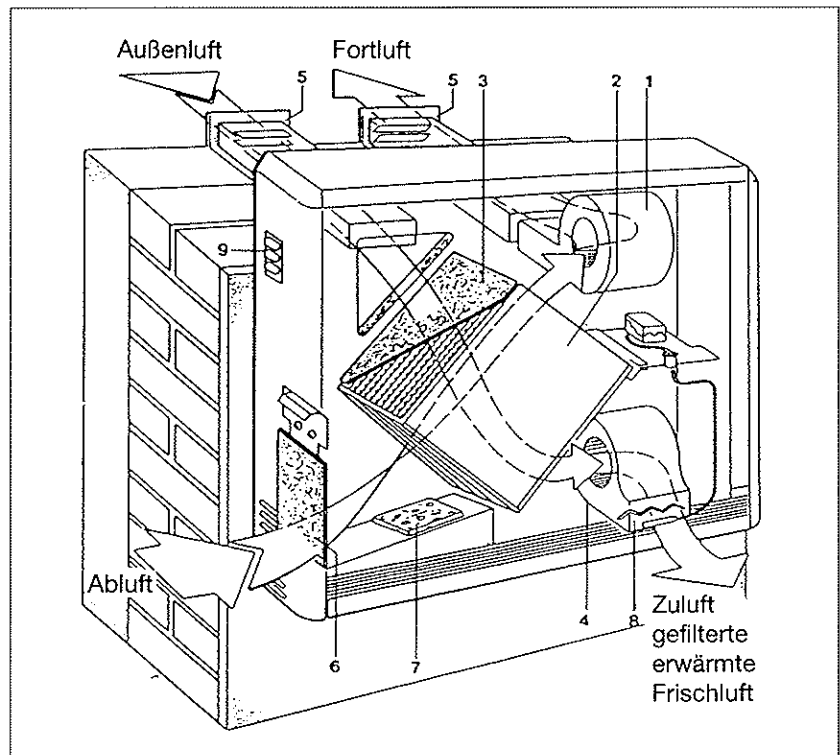
Bestell-Nr. 455101.66.01

Inhalt:	Seite
Beschreibung des Raum-Lüftungsgerätes	2
Bedienungsanweisung für den Benutzer	3-4
Bedienungsanweisung für den Benutzer und für den Fachmann	5
Montageanweisung für den konzessionierten Fachmann	6-10
Schaltbild Raum-Lüftungsgerät	11
Kundendienstzentren, Garantieurkunde, Siemens-Anschriften	12

Beschreibung des Raum-Lüftungsgerätes

So funktioniert das Raum-Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung

Ein Lüfter ① saugt die verbrauchte Abluft aus dem Wohnraum und führt sie über den Kreuzstrom-Platten-Wärmetauscher ② nach draußen ins Freie. Der Wärmetauscher entzieht der abströmenden Raumluft Wärme und überträgt sie auf die angesaugte Frischluft. Die so erwärmte Zuluft wird durch einen Filter ③ gereinigt und von einem Lüfter ④ in den Raum geblasen. Die Luftführung der Außenluft und der Fortluft erfolgt durch zwei im Mauerwerk liegende Luftkanäle ⑤. Ein weiterer Filter ⑥ in der Abluft schützt den Wärmetauscher vor Verunreinigung. Ein Kondensatschwamm ⑦ nimmt evtl. anfallende Feuchtigkeit auf. Bei besonders tiefen Außentemperaturen kann eine elektrische Zusatzheizung ⑧ zur Nacherwärmung zugeschaltet werden.



Legende

- | | |
|---|---|
| ① Lüfter-Abluft (bzw. Fortluft) | ⑥ Filter Abluft |
| ② Kreuzstrom-Platten-Wärmetauscher | ⑦ Kondensatschwamm |
| ③ Filter Zuluft | ⑧ Elektrische Zusatzheizung für Nacherwärmung |
| ④ Lüfter Zuluft (bzw. Außenluft) | ⑨ Bedienelemente |
| ⑤ Luftkanäle Außenluft/Fortluft mit Rückstauklappen | |

Welche Vorteile bietet das Raum-Lüftungsgerät?

- Das Raum-Lüftungsgerät dient der bedarfsgerechten Be- und Entlüftung eines Raumes. Die verbrauchte Luft wird zugluftfrei erneuert.
- Ein großer Teil der Abluftwärme wird an kalten Tagen wieder zurückgewonnen. Hieraus resultiert der Energie-Rückgewinn und die damit erreichte Kosteneinsparung bei der Raumlüftung. Bei einer Lüftung über geöffnete Fenster würde diese Energie nutzlos fortgelüftet.
- An besonders kalten Tagen kann die im Kreuzstrom-Wärmetauscher durch Wärmerückgewinnung erwärmte Zuluft zusätzlich über eine elektrische Zusatzheizung nacherwärmt werden.
- Ein Filter befreit die hereinströmende Frischluft von Staubpartikeln. Außerdem wird die verbrauchte, häufig mit Schadstoffen belastete Raumluft kontinuierlich abgeführt. Eine geregelte Raumlüftung steigert das Wohlbefinden, da die Raumlufthygiene sichergestellt ist.
- Über eine spezielle Sommerschaltung wird der Wärmeaustausch des Lüftungsgerätes unterdrückt, um durch Lüftung auch erwünschte Kühlung während der Nacht zu erreichen. Das in Hochsommernächten zur Abkühlung übliche Öffnen der Fenster kann entfallen.
- Hohe Raumfeuchte durch mangelhafte Raumlüftung mit der Folge problematischer Schimmelbildung an Wänden im Wohnbereich und Bädern wird zuverlässig verhindert.
- Das Gerät liefert genügend Frischluft bei geschlossenen Fenstern. Straßenlärm, vor allem nachts im Schlafraum, wird wirkungsvoll abgehalten und gleichzeitig eine höhere Sicherheit gegen Einbruch gewährleistet.

Bedienungsanweisung für den Benutzer

Allgemeine Hinweise

Diese Anweisung ist sorgfältig aufzubewahren und bei Besitzwechsel dem Nachbesitzer oder neuen Benutzer zu übergeben. Ihr Gerät ist VDE-geprüft. Nach diesen Bestimmungen muß diese Anweisung jederzeit verfügbar sein und bei Arbeiten am Gerät dem Fachmann zur Kenntnisnahme übergeben werden.

Die Vorderseite des Raum-Lüftungsgerätes darf nicht verstellt werden. Es ist ein uneingeschränkter Luftaustritt zu gewährleisten. Brennbare oder feuergefährliche Materialien wie Papier, Spraydosen etc. dürfen vom Zuluftstrom nicht angeblasen werden.

Machen Sie von den Vorteilen Ihres Raum-Lüftungsgerätes auf sinnvolle Weise Gebrauch

- Während der Heizperiode Fenster geschlossen halten, nur zu Putzarbeiten öffnen, der Energie-Rückgewinn ist in dieser Zeit am größten.

- Wenn an sehr kalten Tagen die Zulufttemperatur (im Bereich des Luftaustrittsgitters) merkbar absinkt, kann die Zusatzheizung zur Nacherwärmung zugeschaltet werden. Sie regelt sich über einen eingebauten Thermostat automatisch (fest eingestellt auf ca. 20 °C).

- Wird der Raum nicht mehr genutzt, z.B. in der Nacht, kann das Gerät abgeschaltet werden. Um Gerüche etwa durch starkes Rauchen nachhaltig zu beseitigen, ist über einen längeren Zeitraum nachzulüften.

- In der Regel wird das Gerät auf kleiner Lüfterstufe (kleine Luftwechselrate) betrieben, bei Bedarf kann auf große Lüfterstufe (große Luftwechselrate) umgeschaltet werden.

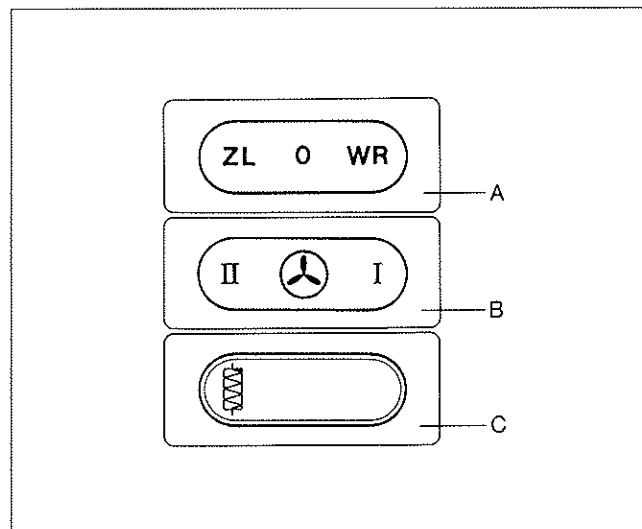
- In Räumen, wo Feuchteschäden aufgetreten sind und nun ein Raum-Lüftungsgerät eingesetzt wird, muß kontinuierlich gelüftet werden. Wird in solchen Fällen ein Hygrostat (Luftfeuchteregler) eingesetzt, so übernimmt dieser die Regelung anhand der eingestellten relativen Luftfeuchtigkeit.

- Bei stoßweise anfallendem Wasserdampf in Bad oder Duschaum muß nach erfolgter Benutzung über einen längeren Zeitraum (min. 2 Std.) nachgelüftet werden, um die feuchte Luft vollständig fortzulüften.

- Während der wärmeren Jahreszeit sollte in Abhängigkeit der Umfeldeinflüsse nach individuellem Bedarf von der geregelten Lüftung Gebrauch gemacht werden. In Hochsommernächten bietet die Sommerschaltung eine ideale Möglichkeit zur nächtlichen Abkühlung des Raumes mit gefilterter Frischluft.

Bedienungselemente

Die Schaltereinheit zur Bedienung des Lüftungsgerätes befindet sich an der linken Geräte-Seitenwand.



A) Schalter Betriebsart

0 = Aus
WR = Wärmerückgewinnung (Normalbetrieb)
ZL = Nur Zuluftbetrieb (Sommer)

B) Schalter Lüfterstufe

I = kleine Lüfterstufe (kleine Luftwechselrate)
II = große Lüfterstufe (große Luftwechselrate)

C) Schalter Zusatzheizung (Nacherwärmung)

Ohne Symbol = Aus
Mit Symbol = Ein (Kontrolleuchte an, Zusatzheizung betriebsbereit)

Betriebsartenschalter auf Stellung „WR“ (Normalbetrieb mit Wärmerückgewinnung):

Zuluft- und Abluftventilator in Betrieb

Betriebsartenschalter auf Stellung „ZL“
(Sommerlüftung ohne Wärmerückgewinnung):

reiner Zuluftbetrieb mittels des Zuluftventilators;
die elektrische Nacherwärmung „C“ ist gesperrt.

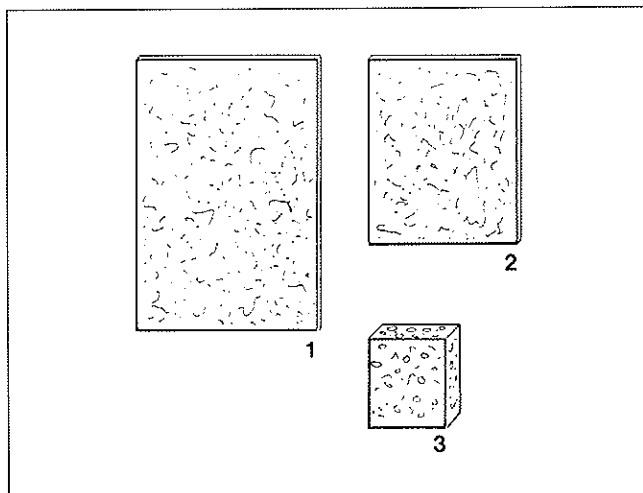
Bedienungsanweisung für den Benutzer

Wartung und Reinigung

Eine Wartung des Lüftungsgerätes besteht aus einem regelmäßigen Reinigen und Wechseln der Filter sowie des Kondensatschwammes. Saubere Filter sind die Grundvoraussetzung für einen hygienischen Lüftungsbetrieb. Verschmutzte Filter mindern die Luftleistung des Gerätes.

Die Filter sind regelmäßig zu überprüfen. Leicht verschmutzte Filter können ausgestaubt und wieder verwendet werden. Stark verschmutzte Filter müssen unbedingt gegen neue ersetzt werden. Filter dürfen nicht gewaschen werden. Passende Ersatzfilter sind als Filterset 2NF9 702 bei Ihrem Fachhändler erhältlich.

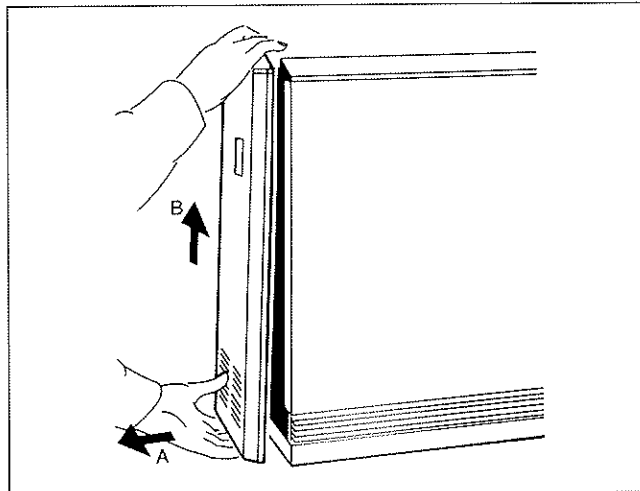
Zur Aufnahme von evtl. anfallendem Kondensat dient ein Kondensatschwamm. Der Kondensatschwamm sollte wie die Filter regelmäßig überprüft, ggfs. ausgewaschen, getrocknet und wieder eingesetzt werden. Von Zeit zu Zeit sollte auch der Kondensatschwamm ausgetauscht werden.



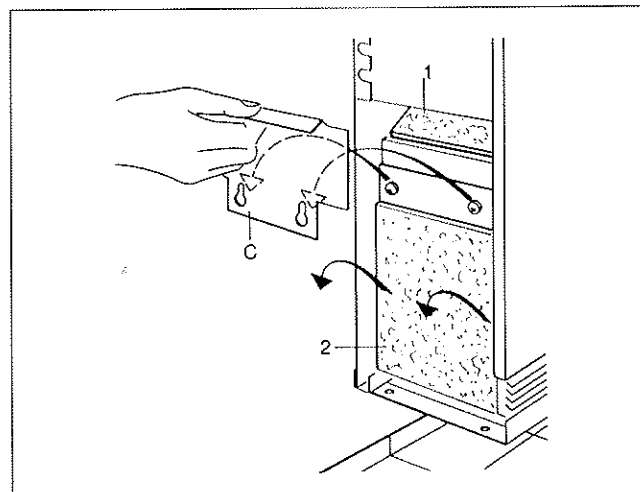
Inhalt Filterset 2NF9 702

- Nr. 1 5 Filter EU4 (Zuluft)
- Nr. 2 5 Filter EU4 (Abluft)
- Nr. 3 2 Kondensatschwämme

Filter- und Kondensatschwamm-Wechsel



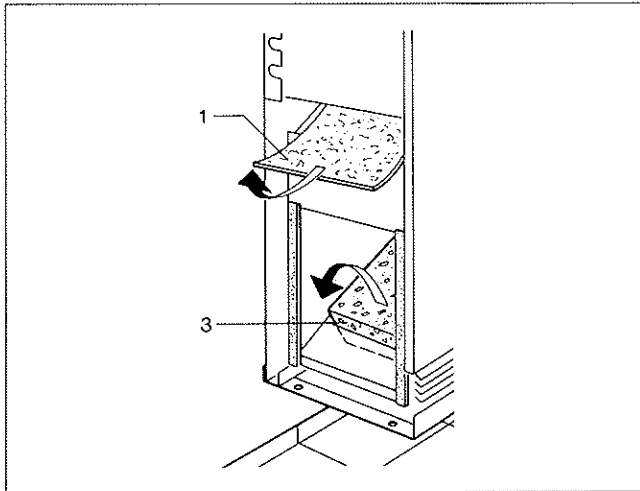
Zur Sichtprüfung bzw. Filterwechsel ist die linke Geräte-Seitenwand abzunehmen. Hierzu die Seitenwand in Richtung A aus den Schnappverschlüssen ziehen, sodann in Richtung B nach oben aus der Halterungsschraube abheben. In umgekehrter Richtung wieder anbringen.



Die Filterabdeckung C nach oben abheben. Filter 1 und 2 können jetzt einer Sichtprüfung unterzogen - falls verschmutzt - gereinigt bzw. ausgetauscht werden. Durch den Ausbau des Filters 2 wird der Kondensatschwamm zugänglich.

Der Filter 1 liegt ganzflächig auf dem Wärmetauscher auf und filtert die angesaugte Außenluft. Diesen vorsichtig einführen, dazu an der rechten Seite leicht anheben (durchwölben) und bis zum Anschlag einführen. Der Filter 1 muß vollständig den Wärmetauscher abdecken - er darf nicht schief liegen. Fühlen Sie mit der Hand ob der Filter gleichmäßig auf dem Wärmetauscher aufliegt. Anschließend Filter 2 parallel zu den Haftbändern, an diese anheften. Der Filter 2 filtert die abgesaugte Raumluft und schützt zusätzlich den Wärmetauscher vor Verunreinigung. Nunmehr Filterabdeckung C wieder einsetzen. Vor Anbringen der Seitenwand angesammelten Schmutz mit Staubsauger entfernen.

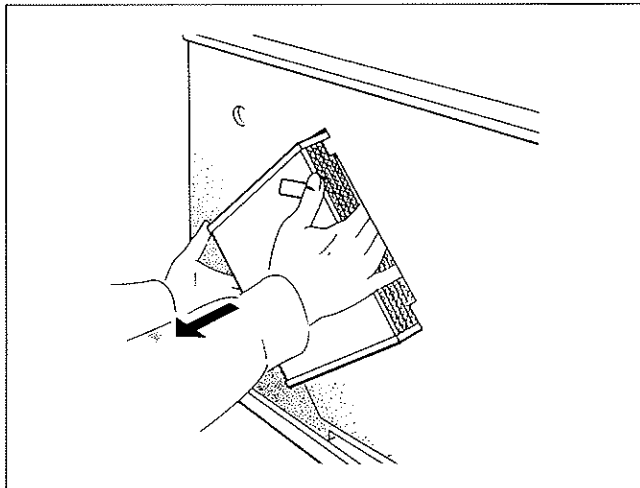
Bedienungsanweisung für den Benutzer und den Fachmann



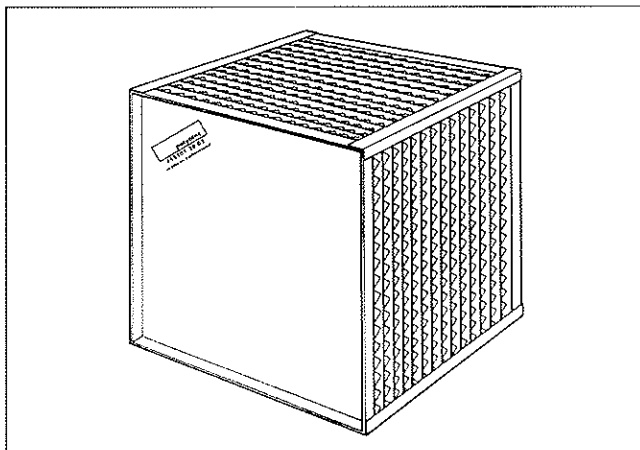
Ist der Kondensatschwamm 3 verschmutzt, diesen herausnehmen und durch neuen Schwamm aus dem Filterset ersetzen. Es darf nur ein trockener Schwamm eingesetzt werden.

Reinigung des Wärmetauschers

Eine Reinigung des Wärmetauschers darf nur unter Hinzuziehung eines Fachmannes vorgenommen werden. Gerät vom Stromnetz abschalten. Das Öffnen des Gerätes ist entsprechend Seite 8 vorzunehmen. Filter 1 herausnehmen.



Anschließend Wärmetauscher **vorsichtig** herausziehen. Nach beendeter Reinigung wieder so einsetzen, daß der Schriftzug **oben** liegt.



Zur Lösung fetthaltigen Schmutzes empfiehlt es sich den Wärmetauscherblock kurzzeitig in heißes Wasser unter Zugabe eines Haushaltsspülmittels zu legen. Beschädigungen vermeiden. Keinesfalls Gegenstände zur Reinigung der Spaltöffnungen verwenden. Anschließend mit heißem Wasserstrahl gründlich durchspülen. Abtropfen lassen. Den gereinigten Wärmetauscher wieder vorsichtig einsetzen, Filter 1 einlegen und die Gehäuseteile anmontieren. Zum Austrocknen des Wärmetauschers muß das Lüftungsgerät auf Schalterstellung „WR“ und „Lüfterstufe II“ etwa 1 Stunde eingeschaltet werden.

Reinigung der Geräte-Außenseite

Die Außenseite kann durch regelmäßiges Abwischen mit einem weichen, feuchten Tuch, gereinigt und dann getrocknet werden. Keine den Lack beschädigende Scheuermittel verwenden. Das Luftaustrittsgitter sollte ebenfalls regelmäßig mit einer Staubsaugerdüse von Staubablagerungen befreit werden.

Wenn Sie die vorgenannten Punkte beachten, erfüllt Ihnen Ihr Lüftungsgerät einen wichtigen Beitrag zur hygienischen und energiesparenden Raumbelüftung!

Störung - was tun?

Sollten Störungen auftreten, überprüfen Sie zunächst die Sicherung für das betreffende Raum-Lüftungsgerät in der Sicherungsverteilung. Ausgelöste Sicherung wieder einschalten. Falls Sicherung nochmals auslöst, Fachmann oder Kundendienst anfordern.

Typschild

 		AC 230V 50/60Hz	
Typ: WR 50		275 W	
Made in Germany		20 kg	2 x 15 W
E-Nr. 2NF1 620-5L		FD: xxxx	

Erzeugnisnummer Fertigungsdatum

Geben Sie bitte bei einer Störungsmeldung stets die Erzeugnisnummer „E-Nr.“ und das Fertigungsdatum „FD“ an! Sie finden diese Daten auf dem Typschild rechts unterhalb am Luftaustrittsgitter des betreffenden Gerätes. Die Anschriften der Kundendienstzentren finden Sie auf Seite 12.

Das Raum-Lüftungsgerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur durch Fachkräfte, die ausreichende Produktkenntnisse besitzen, ausgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer oder sonstige Folgeschäden entstehen.

Alle in diesem Gerät eingesetzten Materialien sind recycelbar.

Bedienungsanweisung für den konzessionierten Fachmann

Allgemeine Sicherheitshinweise

Der elektrische Anschluß darf nur von einem konzessionierten Fachmann durchgeführt werden.

In der Installation ist eine allpolige Trennvorrichtung mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm vorzusehen.

Das Raum-Lüftungsgerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen aufgestellt werden. Es ist nicht geeignet zur Belüftung von Räumen in denen Abgase oder Industriestäube anfallen.

Das Raum-Lüftungsgerät ist so zu installieren, daß Schalter und andere Regel- und Steuergeräte nicht von einer in der Wanne oder in der Dusche befindlichen Person berührt werden können. In Feuchträumen darf das Gerät im Schutzbereich 3 (nach VDE 0100 Teil 701) unter Verwendung des Bausatzes 2NF9 704 installiert werden.

Hinweise für die Durchführung der Montagearbeiten

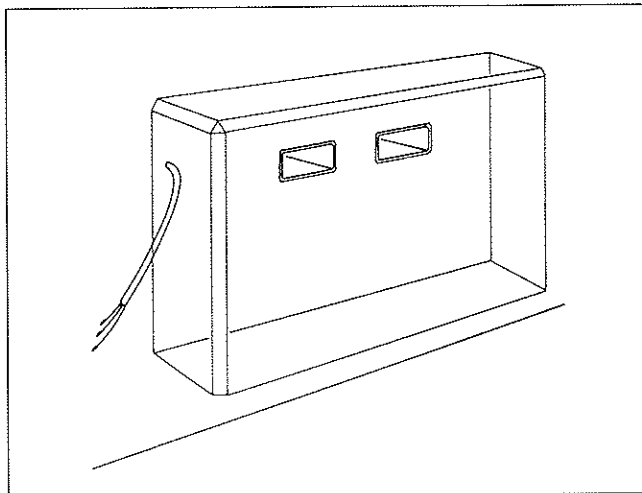
Die Montage des Lüftungsgerätes erfolgt in zwei Schritten:

1. Kanaleinbau in die Außenwand und Verlegen der elektrischen Anschlußleitung
2. Montage und Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes mit Einweisung der Benutzer.

Im Neubau werden die Arbeiten in zeitlich getrennten Schritten durchgeführt.

1. Schritt: Kanaleinbau mit Leitungsverlegung im Rohbau. Häufig wird das Kanalset für kurzen Außenwandanschluß verwendet. Der Einbau ist grundsätzlich nach den Vorschriften der dem Kanalset beiliegenden „Einbauanweisung“ vorzunehmen.

2. Schritt: Die eigentliche Gerätemontage erfolgt später nach Austrocknung des Verputzes ggf. im Anschluß an die Malerarbeiten anhand dieser „Montage- und Gebrauchsanweisung“.



Das Bild zeigt den Montagezustand nach dem 1. Schritt. Die Luftkanäle (links Außenluftanschluß, rechts Fortluftanschluß) schließen bündig mit der verputzten Wand ab und sind zur Vermeidung falscher Luft, mittels Dichtungsmasse (Silikon) gegen die Wand abgedichtet. Bei massivem Mauerwerk sind die Kanäle zusätzlich gegen

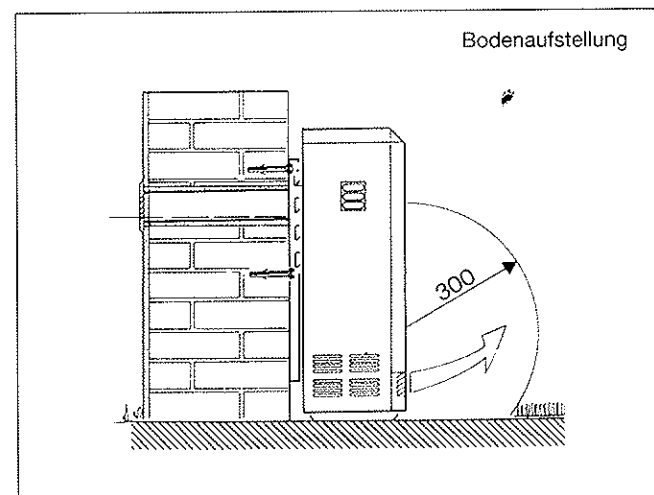
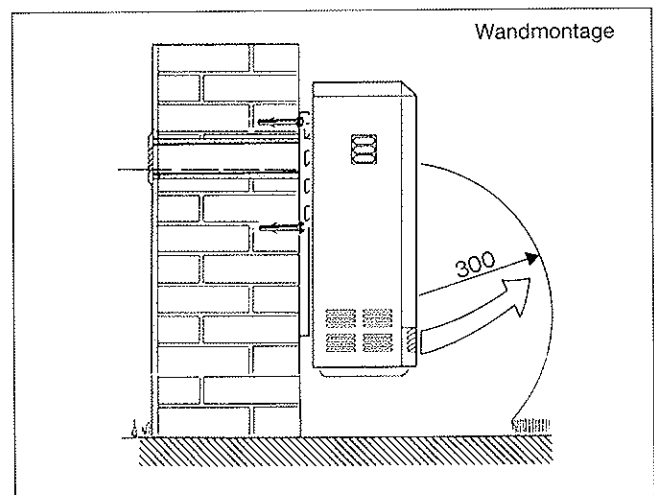
Schwitzwasser isoliert (ausgeschäumt), entsprechend den Vorschriften der Einbauanweisung „Kanalset“. Dem Fachmann müssen stets beide Anweisungen vorliegen.

Anlieferungszustand

- 1 Raum-Lüftungsgerät 2NF1 620-5L
- 2 Standard-Wandhalterungen einschl. 4 Schrauben und Dübel
- 1 Schraube und Dübel für Aushängesicherung
- 1 Wellpappenabdeckung-Bohrschablone
- 1 Montage- und Gebrauchsanweisung
- 1 Hinweisblatt

Bitte prüfen Sie, ob die Lieferung komplett ist. Transportschäden entsprechend dem Hinweisblatt reklamieren.

Aufstellvarianten an einer Außenwand Aufstellvorschriften



Die Bilder zeigen das Raum-Lüftungsgerät an einer Außenwand mit Kanal-System 100. Es empfiehlt sich das Lüftungsgerät bodenfrei (ca. 100 mm) an der Wand hängend zu montieren. Sowohl bei der Wandmontage als auch bei der Bodenaufstellung wird das Gerät an den mitgelieferten Standard-Wandhalterungen eingehängt. Dadurch wird auf das Kanal-Dichtprofil (siehe Seite 10) ein gewisser Anpreßdruck ausgeübt, der verhindert, daß an den Luftdurchlässen zwischen Wand und Geräterückseite Undichtigkeiten auftreten.

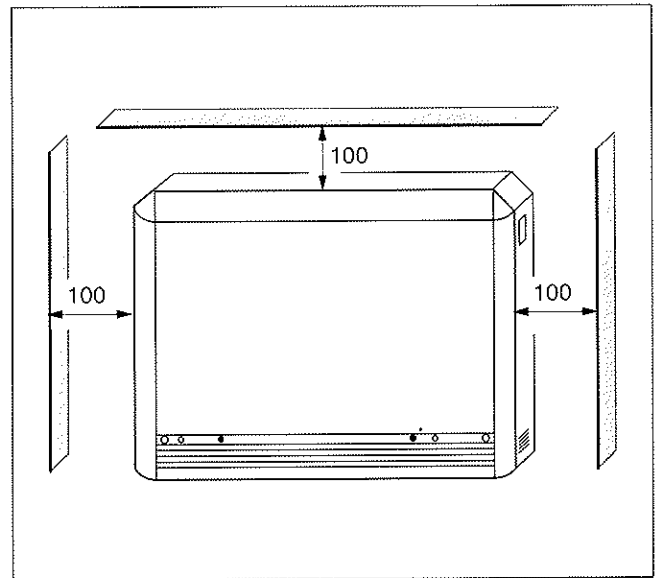
Mindestabstände

Der Abstand von einer Wand zur linken Geräteseite muß min. 100 mm betragen. Dieser Freiraum ist für Wartungsarbeiten (Filterwechsel usw.) durch den Benutzer unbedingt erforderlich. Die Vorderseite darf nicht verstellt werden (z.B. durch Möbeleinbauten). Es ist ein ungehinderter Luftaustritt zu gewährleisten.

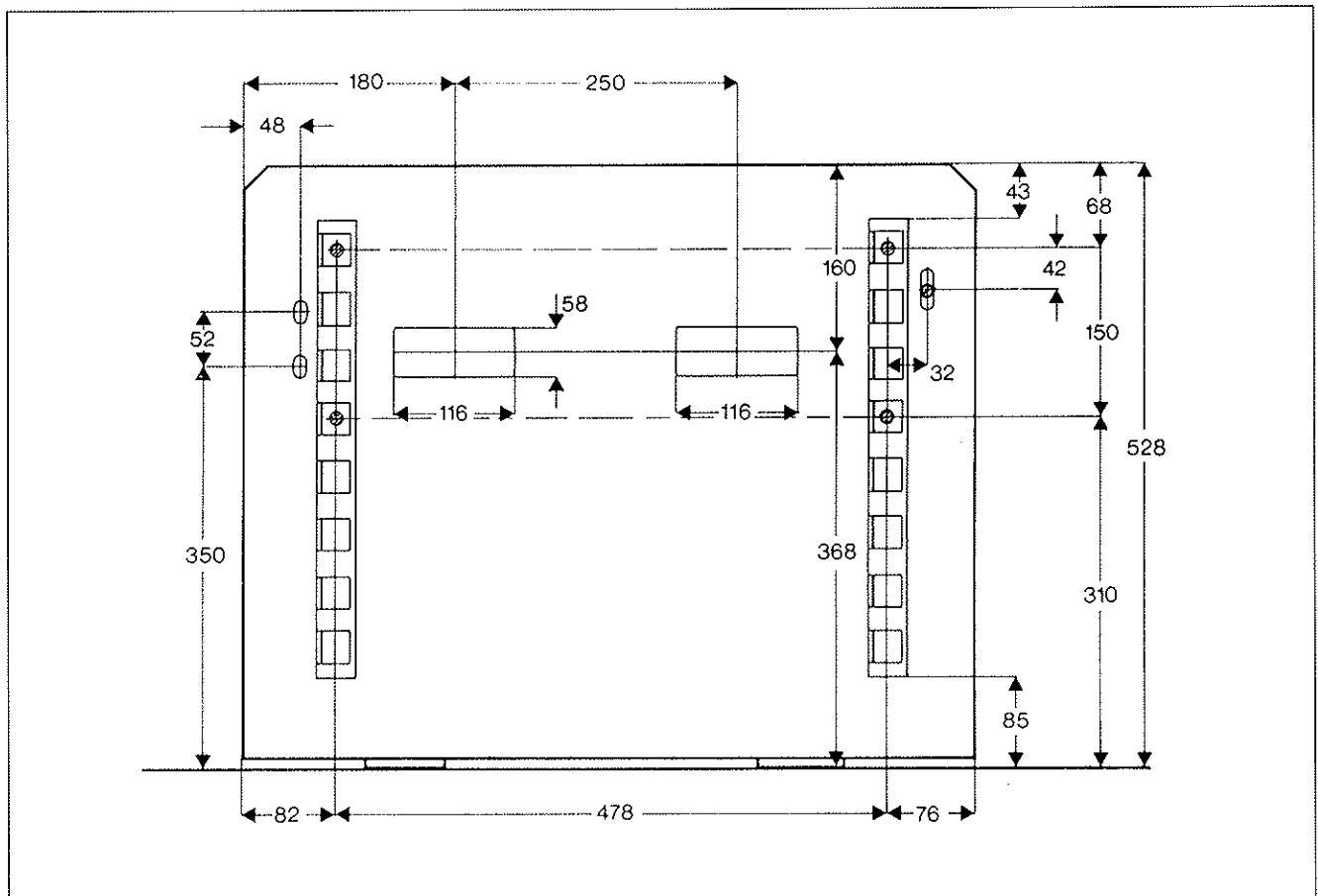
Montage der Standard-Wandhalterungen

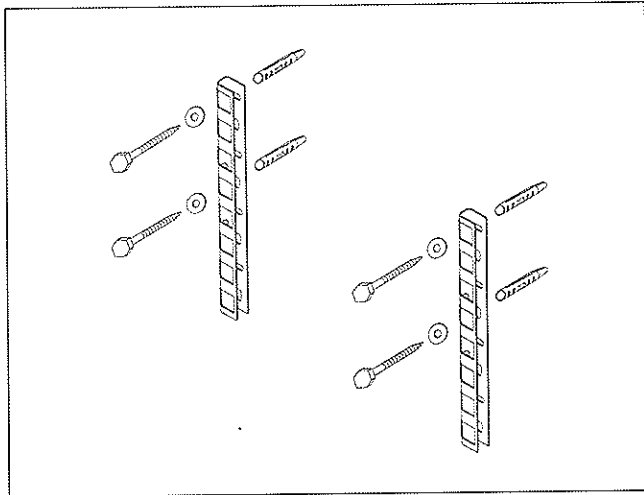
Beachten Sie bitte bei Bodenaufstellung, falls der Kanaleinbau im Rohbau erfolgte, die Höhe der Wandhalterungen über dem fertigen Fußboden, entsprechend dem Maßbild. Die Kanaldurchlässe Wand/Gerät sollten übereinstimmen.

Die Abstände der 4 Bohrlöcher für Dübel der Wandhalterungsschrauben und das Bohrloch für den Dübel der Aushängesicherung können mittels Bohrschablone angezeichnet werden.

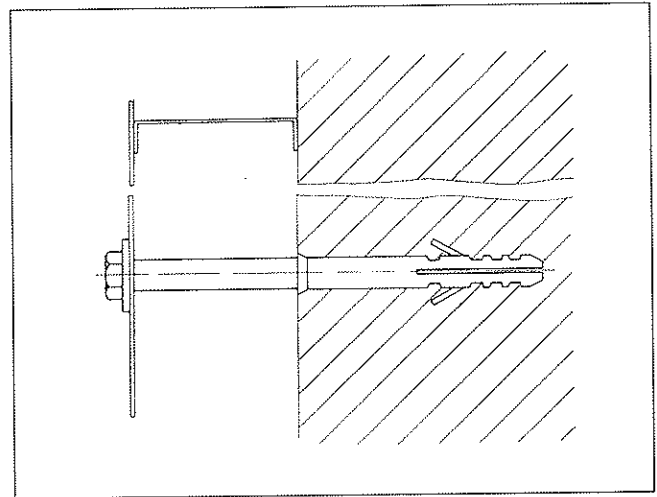


Maßbild - Bohrschablone





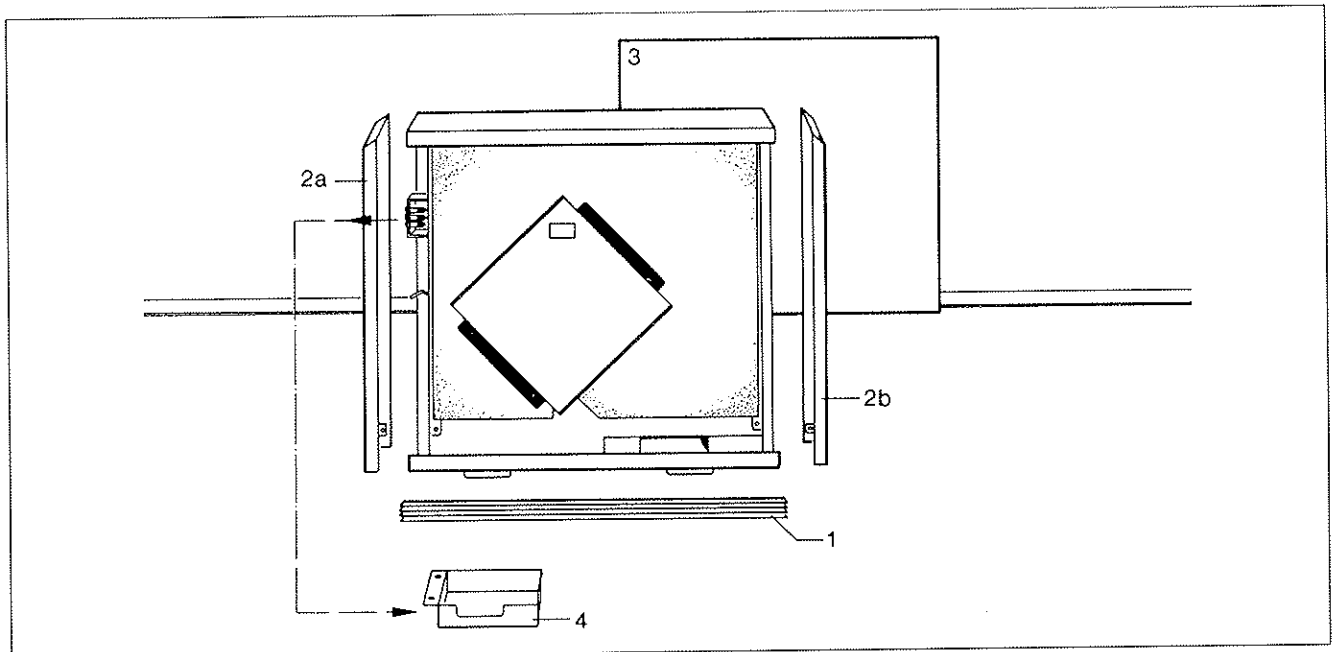
4 Bohrlöcher Ø 10 mm für Wandhalterungen.



1 Bohrloch Ø 8 mm für Aushängesicherung

Das Gerät muß gegen Aushängen gesichert werden (VDE-Vorschrift).

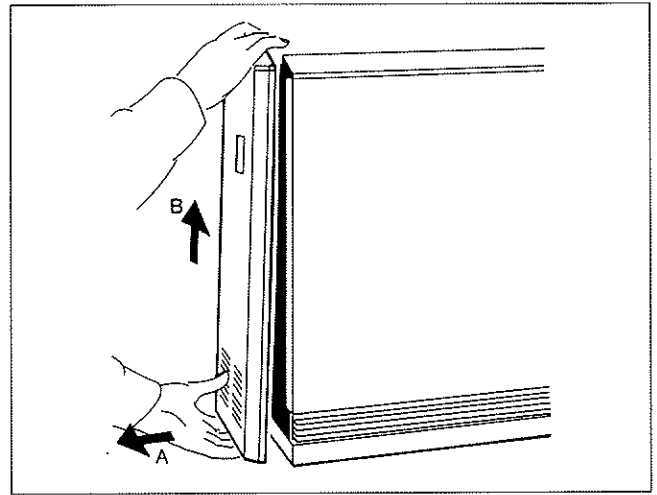
Das fertig montierte Gerät muß an der Oberkante einem waagrechten Zug von mindestens 200 N widerstehen, ohne zu kippen oder zu verrücken. Wird eine sichere Wandbefestigung mit dem mitgelieferten Zubehör nicht erreicht, z.B. bei Leichtbauwänden, muß vom Fachmann eine geeignete Wandbefestigung gewählt werden.



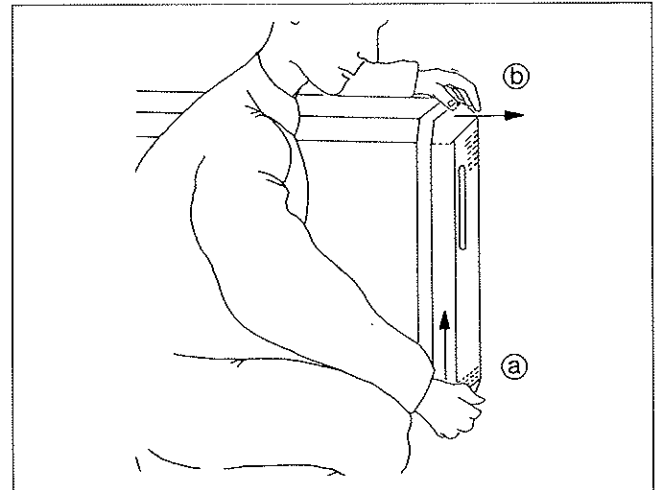
Die Gehäuseteile werden nach der im Bild dargestellten Reihenfolge demontiert:

- 1 = Luftaustrittsgitter - mit 2 langen Blechschrauben befestigt.
- 2a = Linke Seitenwand - ohne Schraubbefestigung
- 2b = Rechte Seitenwand - mit 1 metrischen Schraube unten befestigt.
- 3 = Vorderwand - mit 2 Blechschrauben unten befestigt.
- 4 = Schaltraumabdeckung - mit 2 kleinen Blechschrauben befestigt.

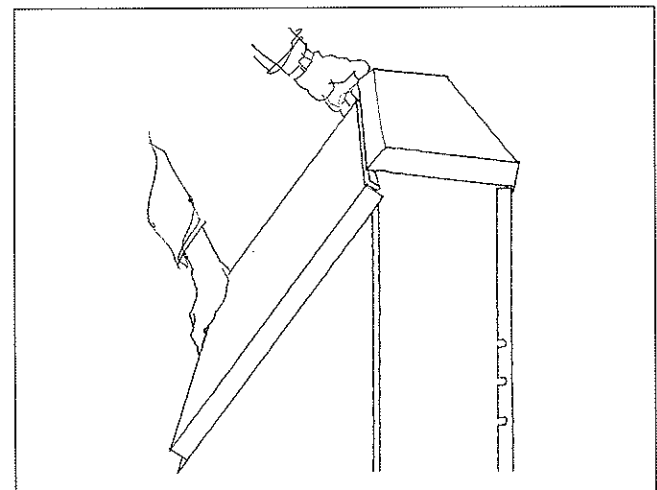
2a) Linke Seitenwand in Richtung A aus den Schnappverschlüssen ziehen. In Richtung B nach oben aus der Halterungsschraube abheben. In umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

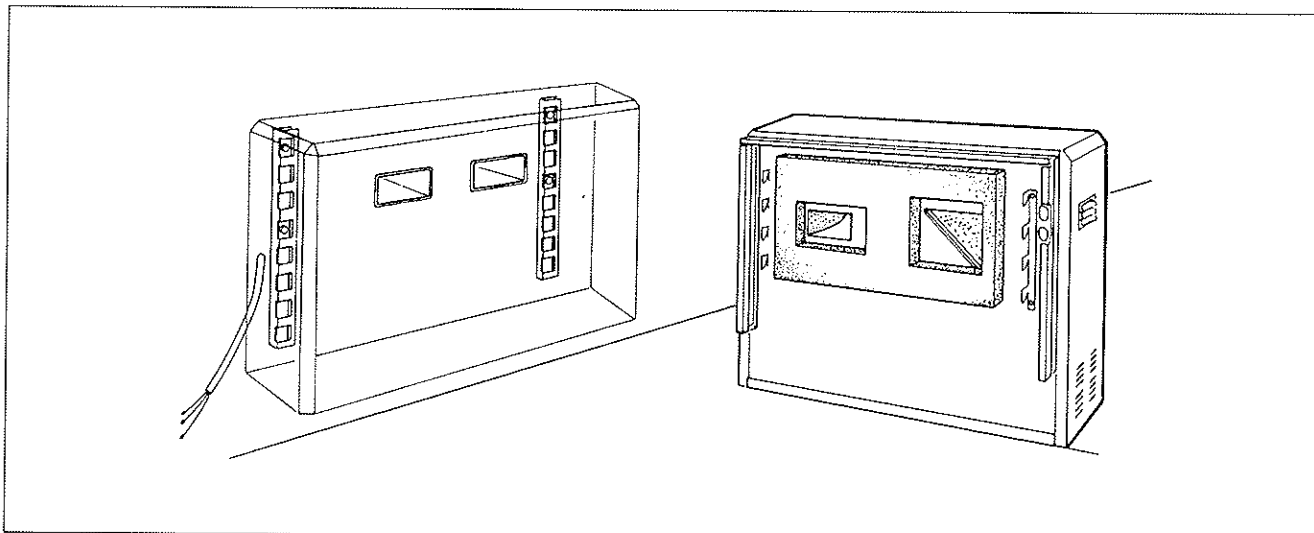


2b) Rechte Seitenwand untere Befestigungsschraube heraus-schrauben, ca. 5 mm senkrecht nach oben drücken und anschließend waagrecht abziehen. In umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.



3. Untere Befestigungsschrauben der Vorderwand heraus-schrauben, Vorderwand nach vorn schwenken und aus oberer Umkantung herauslösen. In umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.





Wichtiger Hinweis

Die Wandfläche, an der das Kanal-Dichtprofil angepreßt wird, muß unbedingt eben und glatt sein, um einen dichten Kanalanschluß zu erreichen. Ebenfalls dicht muß die Wandanschlußleiste abschließen. Bei Rauputz empfiehlt es sich, diesen erst nach erfolgter Gerätemontage anzubringen. Andernfalls muß die raue Oberfläche, z.B. mit Spachtelmasse, abgeglättet werden (Rauhfasertapeten sind davon nicht betroffen). Die Einhängehaken hinten am Gerät sind so ausgebildet, daß beim Einhängen das Kanal-Dichtprofil an die Wandoberfläche dicht angepreßt wird. Auch bei Bodenaufstellung sollte das Gerät voll zur Einhängung gelangen - also nur mäßig auf dem Fußboden lasten. Führen Sie in diesem Fall eine Probeeinhängung durch, ggf. Wandhalterungen in der Höhe etwas korrigieren.

Elektrischer Anschluß

Der elektrische Anschluß darf nur von einem konzessionierten Fachmann durchgeführt werden.

Nunmehr elektrische Netzanschlußleitung in Schaltraum einführen und zugentlasten. Der elektrische Anschluß kann ohne Anschlußdose als Festanschluß durchgeführt werden - freie Kabellänge ca. 500 mm, ca. 100 mm abisolieren.

Achtung! Die Ummantelung der Netzanschlußleitung muß bis unter die Schaltraumabdeckung geführt werden.

Gerät in die Wandhalterungen einhängen, darauf achten, daß Kabelschleifen nicht sichtbar unter dem Gerät durchhängen. Danach das Gerät mit Schraube aus dem Beipack gegen Aushängen sichern. Verdrahtung nach Schaltplan Seite 11 vornehmen. Abschließend alle Gehäuseteile in der auf Seite 8 beschriebenen nunmehr umgekehrten Reihenfolge 4-1 wieder anmontieren.

Inbetriebnahme - Kundeneinweisung

Nach Beendigung der Montagearbeiten ist das Raum-Lüftungsgerät auf seine Schaltfunktionen zu überprüfen. Hierzu Bedienelemente (siehe Seite 3) durchschalten und die einzelnen Funktionen kontrollieren.

Achtung: Bei Umgebungstemperaturen deutlich über 20°C schaltet der eingebaute Thermostat die Zusatzheizung nicht mehr ein.

Bitte weisen Sie abschließend den Benutzer in die Bedienung des Raum-Lüftungsgerätes ein. Hierbei ist diese „Montage- und Gebrauchsanweisung“ zu übergeben.

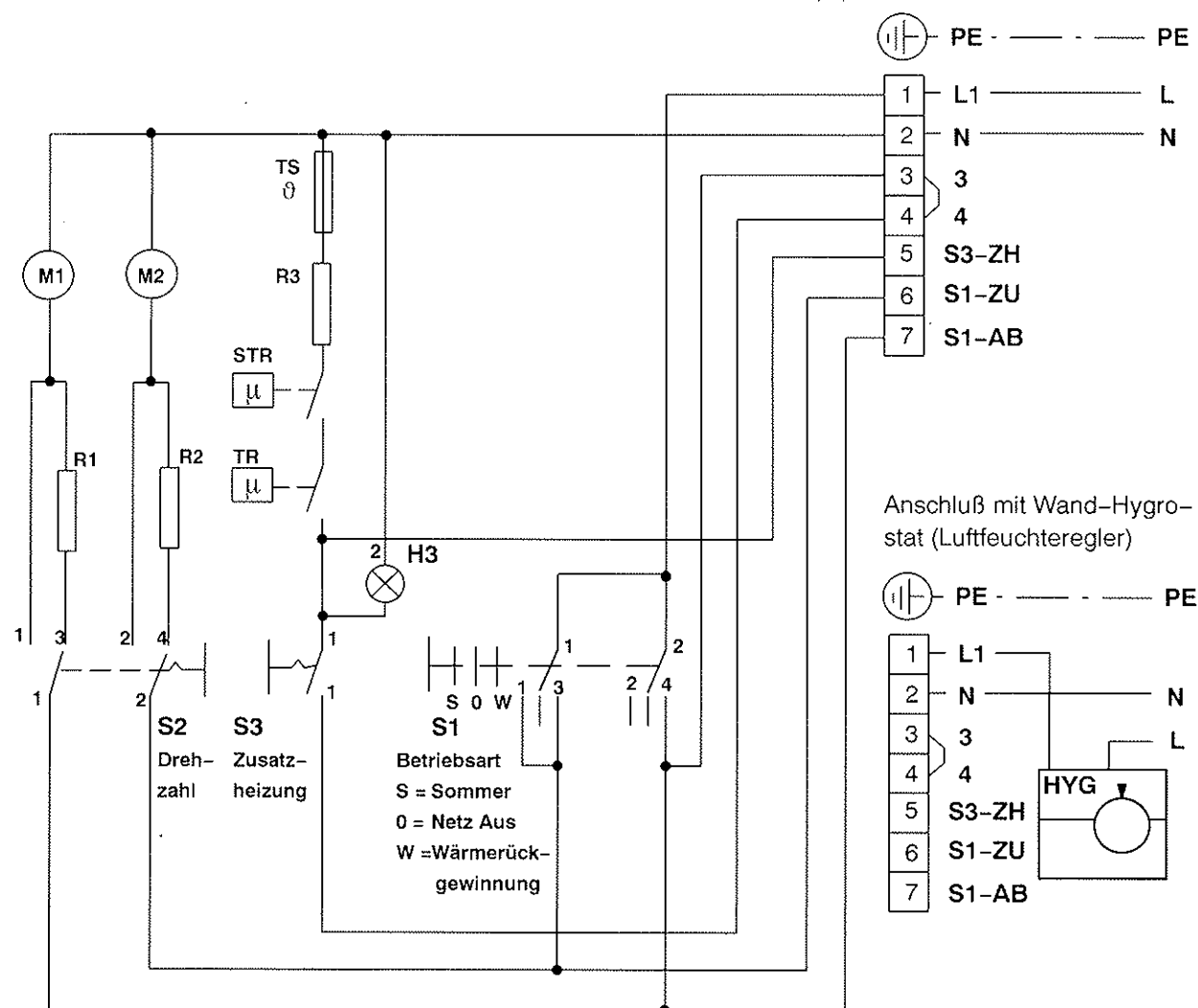
Vergessen Sie nicht, das Verpackungsmaterial ordnungsgemäß zu entsorgen.

Erneute Montage

Geräte, die bereits in Betrieb waren und an anderer Stelle neu aufgestellt werden, müssen nach ihrer Aufstellung entsprechend den Hinweisen unter „Gerätemontage“ und „Inbetriebnahme“ wieder in Betrieb genommen werden. Das Kanal-Dichtprofil der Geräterückwand darf dabei nicht beschädigt werden.

Schaltbild Raum-Lüftungsgerät

1/N/PE ~ 230V 50Hz



H3 Anzeige Zusatzheizung
HYG Wand-Hygrostat
L1 Außenleiter
M1 Lüftermotor (Abluft)
M2 Lüftermotor (Zuluft)
N Nullleiter
PE Schutzleiter
R1 Vorwiderstand Abluft
R2 Vorwiderstand Zuluft
R3 Zusatzheizung

S1 Schalter Betriebsart
S1-ZU Ansteuerung Zuluft extern
S1-AB Ansteuerung Abluft extern
S2 Schalter Drehzahl
S3 Schalter Zusatzheizung
S3-ZH Ansteuerung Zusatzheizung extern
STR Sicherheitsregler Zusatzheizung
TR Regler Zusatzheizung
TS Thermosicherung

Der Betrieb des Raum-Lüftungsgerätes kann über einen Hygrostaten (Feuchteregler) oder z.B. Timer, Luftqualitätsregler automatisch erfolgen.

Desweiteren besteht die Möglichkeit in Schulen oder Kindergärten das Raum-Lüftungsgerät über Schalter für den Verteilereinbau fernzusteuern. Schaltbilder für Sonderschaltung auf Anfrage.

Technische Geräteinformation

Raum-Lüftungsgerät	Baugröße	Nennaufnahme gesamt (W)	Bemessungs- spannung (V)	Volumenstrom- Zuluft/Abluft (m³/h)	Wirkungsgrad ¹⁾ (%)	Entfeuchtungs- leistung ²⁾ in 24 h (kg/d)	Betriebs- gewicht (kg)	Abmessungen B x H x T (mm)
2NF1 620-5L	12 L	305	1/N/PE ~230 V 50 Hz	kl. Lüfterstufe 30 gr. Lüfterstufe 50	bis 70	0 ... 9	20	636 x 528 x 214

¹⁾ Rückwärmezahl nach VDI 2071 (in Abhängigkeit der Temperatur und Raumfeuchte)

²⁾ bei großer Lüfterstufe

CE Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19. 02. 1973 – Niederspannungsrichtlinie
89/336/EWG vom 03. 05. 1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) – EMV-Richtlinie.

Kundendienstzentren

Nachstehend die Siemens-Hausgeräte Kundendienst-Zentren, bei denen auch die nächstliegende Kundendienststelle oder Verlagswerkstatt erfragt werden kann.

Berlin

10587 Berlin
Salzufer 6-8

(0 30) 39 92-91 50

Frankfurt

60448 Frankfurt/Main
Guerickestraße 6

(0 69) 9 76 76-1 50

München

80807 München
Domagkstraße 10 (0 89) 3 58 80-2 01

12526 Berlin

Paradiesstraße 206 b (0 30) 67 97-3 60

Hamburg

22453 Hamburg
Borsteler Chaussee 51

(0 40) 5 14 02-2 80

Stuttgart

71254 Ditzingen
Zeissstraße 13 (0 71 56) 9 30-1 50

Essen

45356 Essen
Welkerhude 35

(02 01) 83 66-3 80

Leipzig

04159 Leipzig
Georg-Schumann-Straße 294 (03 41) 91 73-1 10

Garantieurkunde (gültig nur für Deutschland)

Für dieses Gerät übernehmen wir ein Jahr Garantie gemäß den nachfolgenden Bedingungen:

Innerhalb einer Garantiezeit von 12 Monaten - jeweils gerechnet vom Tage der Lieferung an, der durch Rechnung oder ähnliche Unterlagen nachzuweisen ist - werden wir Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler zurückzuführen sind unentgeltlich beheben.

Mängel müssen so früh wie möglich der nächstgelegenen Kundendienststelle unter Vorlage des Kaufbeleges angezeigt werden. Die Behebung der von uns als garantispflichtig anerkannten Mängel geschieht dadurch, daß die mangelhaften Teile unentgeltlich nach unserer Wahl instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Durch Art oder Ort des Einsatzes des Gerätes bedingte außergewöhnliche Kosten der Mängelbeseitigung werden nicht übernommen. Ausgebaute Teile, die wir zurücknehmen, gehen in unser Eigentum über.

Gehört der Vertrag zum Betrieb des Handelsgewerbes des Endabnehmers, so beträgt die Garantiezeit für Nachbesserungen und Ersatzlieferungen 3 Monate, sie läuft aber mindestens bis zum Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit für das Gerät. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, die den

Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unwesentlich beeinträchtigen. Für Lackschäden gilt DIN 18890/71.

Eine Garantieleistung entfällt, wenn vom Endabnehmer oder Dritten die entsprechenden VDE-Vorschriften, die Bestimmungen der örtlichen Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen und unsere Montage-, Anschluß- und Bedienungsanweisungen nicht beachtet worden sind.

Durch etwa seitens des Endabnehmers oder Dritter unsachgemäß vorgenommene Änderungen und Instandsetzungsarbeiten wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiezeit noch setzen sie eine neue Garantiefrist für das Gerät in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die Garantiefrist für das ganze Gerät.

Sofern der Mangel nicht beseitigt werden kann oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, kann der Endabnehmer innerhalb der Garantiefrist verlangen, daß entweder kostenfrei Ersatz geliefert oder der Minderwert vergütet oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird.

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind - soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist - ausgeschlossen.



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Änderungen vorbehalten

Siemens Vertrieb für Heiz- und Klimatechnik
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach
Telefax (0 92 21) 7 09-5 89